

Für Lindita ist Frau Oppliger ein Segen



Mittwoch, 6. September 2017, 18.30 Uhr

Hauptgebäude, Auditorium Maximum,
Raum 110, Hochschulstrasse 4, Bern

Erwin Sommer

Vorsteher Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung
Erziehungsdirektion des Kantons Bern

Forum
für **Universität und Gesellschaft**
Universität Bern



INTEGRATION MUSS GELINGEN
Nach dem Kommen kommt das Bleiben

FORUMSGESPRÄCHE 2017
16. August und
6. und 21. September 2017

u^b
UNIVERSITÄT
BERN

#784268

Erziehungsdirektion des Kantons Bern / Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung





3



Erziehungsdirektion des Kantons Bern / Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung



Inhalt

- Grundsätzliches
- Vorschule
- Volksschule
- Sekundarstufe II
- Erwachsene

4

Erziehungsdirektion des Kantons Bern / Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung

Grundsätzliches



Jeder Mensch hat ein Recht auf Bildung, und zwar unabhängig von seinem Aufenthaltsstatus.

Das ist ein unbestrittenes Grundrecht, garantiert durch

- internationale Übereinkommen
- die Bundesverfassung,
- unsere kantonale Verfassung,
- das Berner Volksschulgesetz.

Inhalt



- Grundsätzliches
- **Vorschule**
- Volksschule
- Sekundarstufe II
- Erwachsene



Für einen guten Start!

primano ist die Initiative der Stadt Bern zur Förderung von Kindern im Vorschulalter. Denn frühe Förderung lohnt sich! Kinder wollen vom ersten Tag an lernen. Schon früh erwerben sie so die Fähigkeiten, die für eine erfolgreiche Schulzeit nötig sind.

primano richtet sich an Kinder bis zum Alter von fünf Jahren und deren Eltern oder Erziehungsberechtigte sowie an alle Personen, die ein Interesse an der frühzeitigen Förderung haben. Die Förderangebote erfolgen bei Ihnen zu Hause und in Spielgruppen sowie im Quartier.

MuKi Deutsch

Ich lerne Deutsch – mein Kind auch



Die Gemeinde Köniz bietet an drei Standorten Köniz Buchsee, Liebefeld Hessgut und Schliern Blindenmoos Deutsch- und Integrationskurse für Mütter und ihre Kinder im Vorschulalter an. Die so genannten Muki Deutsch-Kurse für anderssprachige Mütter und ihre vorschulpflichtigen Kinder von 3 - 5 Jahren. Diese Kurse werden mit finanzieller Unterstützung der Erziehungsdirektion des Kantons Bern durchgeführt.

<https://www.koeniz.ch/wohnen/schule/muki-deutsch.page/426>

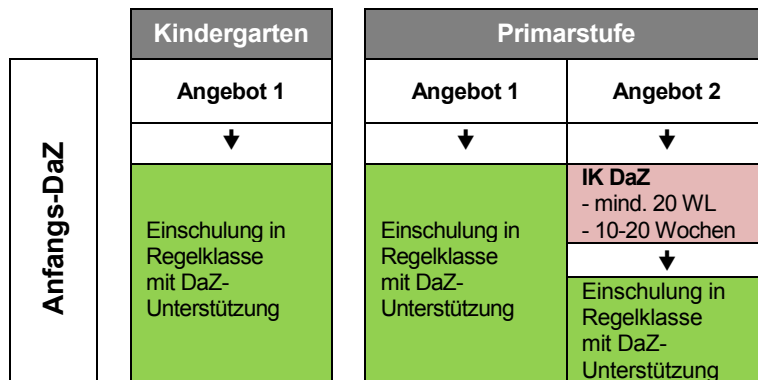


Inhalt

- Grundsätzliches
- Vorschule
- Volksschule
- Sekundarstufe II
- Erwachsene

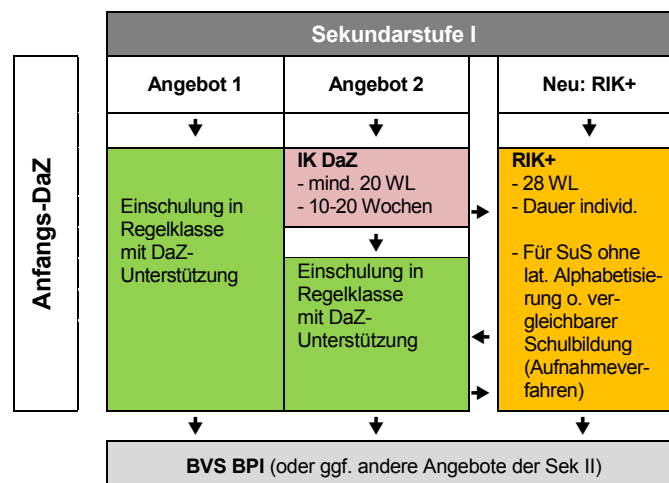
Einschulung Kindergarten/Primarstufe

Einschulung von SuS ohne oder mit geringen Kenntnissen der Unterrichtssprache



Einschulung Sekundarstufe I

Einschulung von SuS ohne oder mit geringen Kenntnissen der Unterrichtssprache



- www.erz.be.ch/interkultur



Name:		Matrikel-Nr.:				
Vorname:		Nachname:				
Geburtsdatum:		Geburtsort:				

Portfolio personale Kompetenz und Schlüsselkompetenzen

Das Portfolio ist pers. anzufüllen und ist ein Bestandteil der Klausur. Die Schlüsselkompetenzen sind nach der ECTS-Kompetenzrahmen 2018 zu befüllen.

Personale Kompetenz

Die persönliche Kompetenz umfasst die Fähigkeit, sich selbst zu reflektieren und zu entwickeln, um in der Lage zu sein, in der Zukunft erfolgreich zu sein.

Kompetenz	1	2	3	4	5
Selbstreflexion					
Selbstmanagement					
Selbstentwicklung					
Selbstbewertung					
Selbstbewertung					
Selbstbewertung					

Hochschule Niederrhein

Schlüsselkompetenzen

Die Schlüsselkompetenzen sind die Fähigkeiten, die für den Erfolg in der Zukunft notwendig sind. Sie sind in der ECTS-Kompetenzrahmen 2018 definiert.

Schlüsselkompetenzen

Die Schlüsselkompetenzen sind die Fähigkeiten, die für den Erfolg in der Zukunft notwendig sind. Sie sind in der ECTS-Kompetenzrahmen 2018 definiert.

Kompetenz	1	2	3	4	5
Schlüsselkompetenz 1					
Schlüsselkompetenz 2					
Schlüsselkompetenz 3					
Schlüsselkompetenz 4					
Schlüsselkompetenz 5					
Schlüsselkompetenz 6					

Hochschule Niederrhein

Schlüsselkompetenzen

Die Schlüsselkompetenzen sind die Fähigkeiten, die für den Erfolg in der Zukunft notwendig sind. Sie sind in der ECTS-Kompetenzrahmen 2018 definiert.

Schlüsselkompetenzen

Die Schlüsselkompetenzen sind die Fähigkeiten, die für den Erfolg in der Zukunft notwendig sind. Sie sind in der ECTS-Kompetenzrahmen 2018 definiert.

Kompetenz	1	2	3	4	5
Schlüsselkompetenz 1					
Schlüsselkompetenz 2					
Schlüsselkompetenz 3					
Schlüsselkompetenz 4					
Schlüsselkompetenz 5					
Schlüsselkompetenz 6					

Hochschule Niederrhein

Inhalt



- Grundsätzliches
- Vorschule
- Volksschule
- Sekundarstufe II
- Erwachsene

BPI-Klassen

BVS Praxis und Integration (BPI)

Datum: 08.12.2016

Sind Sie bereit die deutsche Sprache zu erlernen und Schritt für Schritt den Berufseinstieg zu realisieren?



Das BVS Praxis und Integration (BPI) richtet sich an **fremdsprachige Lernende**, die wegen ihrer nicht ausreichenden Deutschkenntnisse den Einstieg in die Berufsbildung nicht schaffen. Sie werden **sprachlich intensiv gefördert** und in der Berufsvorbereitung unterstützt. In multikulturell zusammengesetzten Gruppen lernen sie, basierend auf ihrer Herkunft, Schritte zur Integration in der neuen Umgebung zu tun. Ihr Alter ist zwischen 15 bis 25 Jahren.

Das BPI ist **modular aufgebaut** und kann zwei Jahre dauern. Im ersten Jahr (BPI 1) steht die **Berufsorientierung** im Vordergrund, im zweiten Jahr (BPI 2) der **Berufseinstieg**.

Ziel

Ziele sind die Erweiterung der individuellen Handlungsfähigkeit, das Erreichen der notwendigen Sprachkompetenz, das Entwickeln eines passenden Berufszieles und das Realisieren der notwendigen Schritte bis hin zum angestrebten Berufseinstieg.

Die Lernenden verfügen daher über Motivation, Einsatzfreude, die Bereitschaft zum eigenverantwortlichen Tun und den Willen, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren.

<http://www.bffbern.ch/de/Berufsvorbereitung/BVS-Praxis-und-Integration-BPI>

Ergänzende Angebote Jugendliche

Wir begrüssen und fördern selbstverständlich auch Instrumente wie



- Vorlehren,
- Eidgenössische Berufsattest-Lehrstellen (EBA-Lehrstellen) und
- die Berufseingliederung mit der vom Staatssekretariat für Migration (SEM) im Rahmen eines Pilotprogramms vorgesehenen „Integrationsvorlehre“.

Inhalt



- Grundsätzliches
- Vorschule
- Volksschule
- Sekundarstufe II
- Erwachsene

VOM ASYLZENTRUM IN DEN ARBEITSMARKT

Farid Saberi hats geschafft



Er gehört bald zu den fünf Prozent der Flüchtlinge im Kanton Bern, die finanziell komplett auf eigenen Füßen stehen: Der 36-jährige Iraner Farid Saberi hat dank der Powercoders-Programmierschule eine Festanstellung gefunden.

Seine gute Laune ist fast ein bisschen ansteckend. «Hi, wie gehts?», fragt Farid Saberi auf Deutsch und mit fröhlichem Lächeln im Gesicht. Seine Zufriedenheit kommt nicht von ungefähr. Der 36-jährige Iraner hat das erreicht, wovon die meisten Flüchtlinge träumen: Er hat eine Arbeitsstelle gefunden. Und zwar eine, die es ihm ermöglichen wird, fortan unabhängig zu sein. Sozialhilfe? Das wird für ihn schon bald der Vergangenheit angehören.

Saberi durchquert das Grossraumbüro der Business4you AG in Biel. Bei der Marketingagentur hat er sein Glück gefunden, ab dem 1. Oktober wird er hier als Programmierer angestellt sein. Saberi wird Websites für Kunden der Marketingagentur bauen. Im Gespräch im Meeting-Room wird schnell klar: Dass er nun hier sitzt, hat mit Glück zu tun. Aber nicht nur. Auch Geduld und Hartnäckigkeit spielten eine Rolle. Denn lange hatte es nicht gut ausgesehen für ihn. Nichts hatte darauf hingedeutet, dass Saberi dereinst in der Schweiz zum Vorzeigeflüchtling mutieren würde.

2003 in der Türkei angekommen, landete er kurz darauf in Griechenland, wo er sein erstes Asylgesuch stellte. Es folgte ein

Ist definitiv in der Schweiz angekommen: Farid Saberi programmiert in Biel Websites.

Jonas Rüster/SPB

Film aus dem «Pädagogischen Dialog»



www.erz.be.ch/kurzfilme



SPRUNGBRETT EBA

«Ich wollte vom ersten Lehrtag an

Perparim Berisha kam im Alter von 13 Jahren in die Schweiz. Der Start ins Berufsleben war schwierig. Aber er hat Hürde um Hürde genommen – bis hin zur Teilnahme an den Schweizer Berufsmeisterschaften. Die Lehrwerkstätten Bern (LWB) haben ihm dabei entscheidend geholfen.



«Es lohnt sich, für seine Ziele zu kämpfen»: Perparim Berisha mit dem Werkstück, das er an den Schweizermeisterschaften gefertigt hat.

JUNGE MIGRANTEN IN DER BERUFSBILDUNG

«Hinter mir liegt ein steiniger Weg – aber er hat sich gelohnt»

Shoeib Mirzai ist in Afghanistan aufgewachsen. Mit 16 Jahren kam er in die Schweiz – alleine und ohne ein Wort Deutsch zu sprechen. Sieben Jahre später hat er seine Lehre als Bauspengler abgeschlossen und darüber hinaus an den SwissSkills 2014 eine Bronzemedaille gewonnen. Die Geschichte einer erfolgreichen Integration.

2-jährige berufliche Grundbildung

«Eine Superchance, um ins Berner

David Richards ist auf dem Weg vom Küchenangestellten zum Chefkoch. Den Einstieg ins Berufsleben hat der junge Mann aus der Dominikanischen Republik mit einer 2-jährigen beruflichen Grundausbildung geschafft. Zurzeit arbeitet er als Koch und Souschef in einem Restaurant im Spiegel bei Bern.



«Beruflicher Erfolg setzt drei Dinge voraus: ein klares Ziel, Motivation und Fleiss», sagt David Richards.

kann man zusammen leben. Das muss man erlebt haben.

Zunächst absolvierten Sie zwei Berufsvorbereitende Schuljahre in Bern. Das waren wahrscheinlich zwei wichtige Stationen?

Sie waren absolut entscheidend. Die

Sie haben Ihre Ausbildung bei der Berna-Roof AG gemacht und arbeiten auch nach dem Lehrabschluss weiter in diesem Betrieb. Offensichtlich haben Sie es hier gut getroffen?

Ja. Mein Glück ist, dass mir immer wieder Leute geholfen haben, meinen Weg zu finden. Dafür bin ich sehr dankbar. Ich denke

medaille. Sie kam wie aus heiterem Himmel. Ich hatte nicht damit gerechnet, denn ich sah, dass auch die anderen Teilnehmenden gute Arbeit geleistet hatten.

Im Sommer haben Sie Ihre Lehre abgeschlossen. Wie geht es nun für Sie weiter?



**Face 9067
MIGRATION**

Seefeldstr. 249
8008 Zürich
info@face-migration.ch
www.face-migration.ch

KURZINFORMATION ZUM PROJEKT

Kein Kinderspiel

PUBLIKATION (2015)
KEIN KINDERSPIEL

48 Seiten (dt./frz.)
Porträts, Expertensicht,
Informationen,
Orientierungshilfe
und Kontaktadressen.
Preis: 10 CHF (inkl. Versand)

AUSWIRKUNGEN VON KRIEG,
FLUCHT UND VERFOLGUNG
AUF DIE ZWEITE GENERATION
VON FLÜCHTLINGEN IN DER SCHWEIZ

Krieg, Gewalt und Verfolgung zwingen gegenwärtig sehr viele Menschen, ihre Heimat zu verlassen und das Erlebte in der Fremde zu verarbeiten. Dabei beeinflussen die schwierigen Erfahrungen, welche die Eltern gemacht haben, massgeblich das Leben ihrer Kinder. Diese rücken als Angehörige der 2. Generation, die entweder bereits in der Schweiz geboren oder hier einen Grossteil der Schul- und Ausbildungszeit verbracht haben, nach und nach in den Fokus von Therapie, Forschung und Öffentlichkeit. Ihnen möchten wir mit dem vorliegenden Projekt «Kein Kinderspiel» erstmals eine Stimme verleihen.



«Als der Zug wieder losfuhr, hörten wir Gewehrsalven.

Uns war klar, dass alle, die aus dem Zug geholt worden waren, jetzt erschossen wurden.»

Lindita Salihu, Sachbearbeiterin KESB
Sozialdienst Lyss



«Für mich war Frau Oppliger ein Segen!»



«Wir hatten am Anfang
Top-Lehrer.....

..... Frau Oppliger hat
sie geheissen....

... sie hat geschaut,
dass das Kindsein
wieder möglich war.»

Lindita Salihu, heute Sachbearbeiterin
KESB



Sie erreichen mich/uns unter:

Telefon +41 31 633 84 82

E-Mail erwin.sommer@erz.be.ch

Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung